

Johann Albrecht II., Mecklenburg-Güstrow, Herzog

**Copey Aller Unterthänigsten Schreibens Herrens Hans Albrechten Hertzogen zu Mecklenburgk An Die Römische Kayserliche Mayestat Umb Allernädigste Audientz/ Seine Unschuld allerunterthänigst Ihr Käy. May. vorzustellen/ und seiner Widersacher ungründliche Beschuldigungen/ welcher wegen Er seiner Uhalten ErbLande und Fürstenthumb entsetzet/ zuhintertreiben; auch ehiste Allernädigste Restituirung deroselben**

[S.l.], 1630

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn747228590>

Druck Freier  Zugang









W. 216.

~~M. 1249~~<sup>8, a</sup>



Copiey

Aller Unterthänigsten Schreibens

Herrns Hans Albrechten

Herzogen zu Mecklenburgk

An

Die Römische Kayserliche  
Majestat

Um Allergnädigste Audienz/ Seine Unschuld aller  
unterthänigst Ihr Kay. Maj. vorzustellen / und seiner Wieder-  
sacher ungründliche Beschuldigungen/ welcher wegen Er seiner  
Vhralten Erblande und Fürstenthumb entsetzet/ zuhinterreiben;  
auch ehiste Allergnädigste Restituirung dero  
selben.



Gedruckt im Jahr 1630.



1030

Am 10ten Junij 1630

Margaretha Anna Schenck

geboren den 10ten Junij 1630

Die Margaretha Anna Schenck



Handwritten text, likely a library inventory or acquisition record, mentioning the name Margaretha Anna Schenck and the date of purchase or acquisition.



Erworben im Jahr 1630



**W**ER Durchleuchtigster/ Großmächtigster/ Vndber-  
windlichster Römischer Kaysar/ E. Kaysar: May: seyn meine Allerhöch-  
sterthänigste Dienste stets bedor. Allergnädigster Herr/ E. Kaysar:  
May: erinnern sich allergnädigst/ nach dem bey deroselben ich auff  
meiner Widersacher vnbegründeten Verichte/ vnd vnbilliches getrieb in Vn-  
gnad gebracht/ vnd vnerhörter Sache aus meinem Land vnd Fürstenthumb/  
darunter auch meiner geliebten Gemahlin vnd Kinder wieder E. Kaysar: May:  
Willen vnd Verordnungen nicht verschonet/ vertrieben vnd verstoßen worden/  
was massen ich nicht allein solches alles E. Kaysar: May: zu allerunterthänigsten  
Ehren vnd respect gedultig über mich ergehen lassen. Sondern auch zu Dies-  
manden anders als nechst Gott zu deroselben als meinen allergnädigsten Kaysar  
vnd Herrn meine einzige Zuflucht genohmen/ vnd vmb allergnädigste audi-  
entz vnd verhör allerunterthänigst vnd inständig: ges Fleisses angehalten/ auch  
dieselbe vmb so viel eher vnd leichter zu erhalten so vieler vornehmer Ehur vnd  
Fürsten unterschiedliche vnd offters erwiderts bewegliche *Intercessiones* übero-  
geben lassen. Vnd ob zwar auff sothanes mein billigmessiges unterthänigstes  
Suchen ich über ein ganzes Jahr in der Frembde / da ich mich mit grosser Bes-  
schwar weiln ich aller meiner *Intraden* vnd *Vorraths* so Vhrpöblich beraubee  
worden/ auffbringen vnd alles vor den baaren Pfennig auffss theuerste vergel-  
ten vnd bezahlen müssen/ ganz vnbantwortet gelassen worden/ nicht desto we-  
niger in grosser Gedult bestendig ausgehalten / der gewissen unterthänigsten  
Hoffnung/ Es würde doch endlich E. Kaysar: May: mir als dero unterthänigsten  
Reichs Fürsten je dasselbe was dem Allgeringsten auff der Weit nit sol noch  
kan versaget werden/ Nemblich allergnädigste *audientz* allergnädigst wieder-  
fahren lassen/ Es ist mir aber leider von meinen Widersachern aller *access* vnd  
Zutritt zu E. Kaysar: May: dermassen verschrencket vnd versperret worden/ daß zu  
deroselben ich nicht kommen/ noch von allen dem/ was legen mir vorgenohmen  
vnd hauffenweis eingegeben worden/ das allgeringste nit habe zusehen/ noch  
zu meiner *defension* mächtig werden können/ sondern bin ganz vngehöret von  
meinem Vhralten Stamhause vnd Fürstenthumb jämmerlich verstoßen vnd  
dahingegen erleben vnd erfahren müssen/ daß ein ander für sich vnd seine Erben/  
ja auch so gar seine sämpeliche *Agnaten* vnd zwar *cum libera disponendi facultate*  
ganz vnerhörter weise *investiret* vnd belehnet/ vnd hernach erst eine *declara-*  
*tion* dessen ich beschuldiget werde/ hin vnd wieder ins Reich geschickt vnd dero  
theilte worden/ so mir numehr auch zuhanden kommen/ daraus ich mit schmerz-  
hen ero



gen erfahren / wie höchlich sich meine Widersacher müssen bemühet vnd ange-  
legen seyn lassen haben E. Kay: May: solche Sachen so theils aus lauterem vnd  
grund beruhen / vnd mir in Ewigkeit nicht sollen überbracht werden / theils wie  
der mein Sinn vnd Gedanken / auff andern Verstandt / mit verschweigung der  
vornehmsten *circumstantien*, vnd was auff meine Seiten gedienet / vnderant-  
wortlicher weise gedrehet / *Interpretirt vnd Invidiose exaggerirt* vnd mir zu Ets  
ner geringen Verletzung meiner Fürstl: *reputation* vnd Ehren gereichen / haufe  
fen weise an vnd vorzubringen / dadurch Sie E. Kay: May: Herz vnd Gemü-  
the von mir ganz *abalieniren* vnd bey derselben zu meiner euffersten Verbü-  
glimpff vnd Vnterdrückung mich in schwere vngnad stürzen vnd also ihr Vn-  
billliches *Intent* mit Macht hinaus führen möchten / auch zu dem ende / vnd sol-  
ches vmb so viel besser zuerlangen (weil sie vermerckt / daß irem Vorhaben nichts  
mehr zuwieder lauffen würde / als wenn es zu ordentlicher verhör vnd *cognition*  
& edeyhen solte) alles was sie wieder mich fürgebracht vnd eingeschoben *pro no-*  
*torio venditiret* vnd angeben / vnd daß darin E. Kay: M: niemand hören dürf-  
te vermeindlich aufführen lassen / auch leider *per insignem sub- & obreptionem*  
darin es E. Kay: May: ergangen wie vielen mehrten löblichen Keysern. so darü-  
ber in ihren *publicirten* Gesetzen selbst höchlich klagen / nach ihrem höchstem  
Wunsch vnd *contentement* gegen mich erhalten vnd zuwege bracht / Ja man  
hat sich auch noch darau nicht einmal begnügen lassen / sondern noch newlicher  
Lagen zu meiner gänzlich er hinwegkräumung ein neues / ob solte ich mich in  
Pauers Kleider verkleidet vnd in meinen Landen herum *vagirt* vnd allerhand  
*practiciret* haben / vorgegeben / vnd deswegen ganz vnerkündigter Sache also  
bald gegen mich die vor E. Kay: May: vnd allen Ehr Fürsten / vnd Ständen  
des Heiligen Römischen Reichs vnderantwortliche verordnung auff mich als  
lenthalt zu Passen / machen / vnd zu dem ende Reuter auff mich reuten lassen /  
da ich doch mit Gott bezeugen mag / daß seither ich durch meinen Widerspar-  
then aus meinen Landen so vnbilllicher Weise verdrungen worden / daß ich dar-  
in nicht gekömen noch bey solchen betrübten Zustand zu kommen begehret / viel  
weniger in solcher Fastnachts Kappe auffziehen / sondern da ich jemand etwas  
wolte / vnd mir nicht E. Kay: May: *respectu* höher were / demselben wol auff an-  
dere Manier begegnen vnd vnter Augen treten wolte. Wie schmerzlich mir  
muß dasselbe alles / vnd daß ich nicht allein von meinen Vhralten Stammbause  
vnd Fürstenthumb / welches ohn einigen vngedührlichen Ruhm zu melden / me-  
ne Königl: vnd Fürstl: Vorfahren nun bey die zwey Tausendt Jahr her *con-*  
*tinuã*



vinu<sup>a</sup> serie auff mich verstatmet/ vnd dem Heiligen Römischen Reich zu dessen  
Nutz/ Ehren vnd Besten gutwillig auffgetragen/ auch in vielen *occasionen* dem  
selben vnd E. K<sup>ay</sup>: M<sup>aj</sup>: hochlöblichen Vorfahren so viel Tapffere vnd erspriech  
liche Dienste mit darsetzung des ihrigen getreulich geleistet/ ich so ganz unger  
höret ärger/ als der geringste Bauerzman vertrieben vnd verstoßen worden/  
vnd ein Fremder mit seiner ganzen *face* so theils E. K<sup>ay</sup>: M<sup>aj</sup>: vnd dero H.  
Reichs zu Nutz vnd Besten kaum ein Fuß aus der stelle gesehet/ theils bey iren  
geleisteten Diensten sich also befinden/ daß sie das Meinige wol vergessen könn  
ten vnd solten/ sich wieder hinein gesehet vnd dasselbe mit vnwiederbringlicher  
Landschädlicher verwüstung der Holzung/ vnnötiger niederrcifung/ vieler fes  
ter/ statlicher Gebäuden/ vnd mit vnerhörten *Exactionibus* dermassen verder  
bet vnd *ruiniret*, daß es zu erbarmen/ sondern mir auch noch darüber auff mein  
Leib vnd Leben Passen zu lassen sich vnternehmen dürfen/ nicht anders als  
wenn man im Heiligen Röm: Reich vor redlicher Deutscher Fürsten Haab vnd  
Güter/ Leib vnd Leben *pro libitu* zu *disponiren* vnd zu *arbitriren* freye macht  
vnd gewalt hette/ mir zu Herzen gehen vnd treten müste/ vnd wie schwerlich  
ich auß eingepflanzter *affection* zu meinem Vhralten Stamhause vnd Für  
stenthumb/ dasselbe/ so gering es auch ist/ werde vergessen können/ Solchs ha  
ben E. K<sup>ay</sup>: M<sup>aj</sup>: als ein tapffer vnd aus Vhralten Hochlöb: K<sup>ay</sup>ser: Könige  
vnd Fürlichen Stam vnd Gebläte gebohrner Fürst nach dero hochbegabten  
K<sup>ay</sup>serl: *discretion* leicht vnd höchste vernünftigen zu ermessen/ Vnd als ich  
dann wegen so ganz vngnädiger vnderhoffter Verstoßung fast in die Gedan  
cken gerathen/ daß auff meiner Widersacher *continuirliches* Bemühen bey E.  
K<sup>ay</sup>: M<sup>aj</sup>: ich bey solcher beschaffenheit nun viel weniger als zubor/ mein vnt  
erthänigst ferner anzulangen bisher inn vnd zurück gehalten/ damit aber E.  
K<sup>ay</sup>: M<sup>aj</sup>: vnd der ganzen Erbarñ Welt ich nochmals vnterthänigst vnd klär  
lich zuverstehen geben möchte/ daß dieses scharffes *procedere* mich von dem al  
lerunterthänigsten schuldigen hohen *respect*, welchen zu E. K<sup>ay</sup>: M<sup>aj</sup>: als me  
nen allergnedigsten K<sup>ay</sup>ser vnd Herrn ich jederzeit getragen/ noch nicht ab vnd  
anders wohin gewendet/ sondern meine gefaste Christliche Seduit E. K<sup>ay</sup>: M<sup>aj</sup>:  
zu Ehren/ dieses alles noch bisher überwunden habe/ vnd damit ich in meinen  
Gewissen vor Gott vnd meiner geliebten *posteritet* vnd Jedermänniglich/ daß  
ich nichts an demüthigen vnterthänigsten Suchen/ Flehen vnd Bitten habe er  
winden lassen/ so vielmehr entschuldiget seyn möchte.

So habe



So habe ich demnach/ beborab weil ich weiß/ daß E. Kån: May: nach de-  
ro mir gerümbten Sanfften Kånserl: Gemüthe vnd angeborenen milden Güte  
nicht von sich selbst/ sondern durch meiner Widersacher unbegründetes ange-  
hen vnd vnaußhörliches ungestümes *importunirn* vnd anhalten hierzu gebracht  
vnd bewogen worden/ dieselbe nochmals durch dieses mein allerunterthänigstes  
demüthiges Schreiben gehorsambst anlaßgen/ vnd Ihr meine Notdurfft vortras-  
gen wollen/ nicht daß dieselbe ich mit grösser weitleuffigkeit vnd außführlicher  
*deduction* der Sachen wolle auffhalten/ sondern nuhr so viel in aller Kürze be-  
richten/ daß Sie daraus allergnedigst erfahren sollen/ daß mir von meinem  
Widersacher wieder sein eigen mir gegebenes Zezeugnuß gewalt vnd vnrecht  
geschehe/ daß ich also durch ihn von meinen Land vnd Leuthen verdrungen vnd  
verstoßen worden/ der ungezweifelten besten allerunterthänigsten zuversicht/  
wann E. Kån: May: dasselbe also von mir vernehmen werde vnd diese meine  
*continuirliche* allerunterthänigste demütige Bezeigung/ flehen vnd bitten/ vnd  
daß ich mich auch noch in so schweren Bedruck vnd Elend dennoch vnabsetzlich  
vnd bestiglich an E. Kån: Ma: halte/ erwegen vnd betrachten/ Sie werde nach  
dero hochberümbten Kånserl: Rechelebenden vnd güetigen Gemüthe nicht vor-  
bey können/ sondern sich mit Kånserl: Gnaden wieder zu mir wenden/ vnd mich  
in diesen grossen Bedruck vnd Beschwer nicht lenger stecken noch zu cufferster  
*desperation* gerathen lassen/ Komme derohalben nochmals als ein hochbetrân-  
geter vnd gehorsambster Fürst vnd Vetter zu E. Kån: May: als meinen allers-  
gnedigsten Herrn vnd hochgeehrten geliebten Herrn Vettern vnd suche bey  
deroselben allergnedigste Kånser: vnd Vetterliche Hülffe vnd gnadenreiche re-  
*sitution* zu meinen armen Landen vnd Leuthen/ vnd damit dieselbe bey E. Kån:  
May: ich vmb so viel ehe vnd gewisser auff dieses mein Vnterthänigstes suchen  
erhalten vnd erlangen möge/ So wil deroselben zu allergehorsambsten Ehren  
vnd respect ich mit weitleufftiger *deduction* der gansen Sachen/ wie oberweh-  
net/ nicht verdrießlich seyn vnd demnach nicht anziehen/ daß ich nicht allein vor  
dieser des Nieder Sächs: Creyses gemachten Verfassung aus getrewer vnter-  
thänigster *devotion* zu E. Kån: May: Diensten vnd Besten alles gethan/ was  
mir immer möglich gewesen/ vnd E. Kån: May: jederzeit vnd sonderlich auß  
der wieder Herzogen Christian zu Braunschweig vnd Lüneburg den Jüngern  
auff mein embfuge bemühung gefaste tapffere *Resolution* in der That allernes-  
digst verspüren/ sondern ich auch in meinen Herzen vnd Gewissen bergewisser  
bin/ daß ich für meine Persohn bey deroselben vorgewesen Nieder Sächsischen  
Creiß



Creiß *Defension* niemahls wieder E. Käy: May: noch einigen gehorsamen  
Standt des Heil: Reichs einige böse *Intention* gehabt/ jemandt entweder das  
seinige zu nehmen/ oder ihn darin zu verdruben/ sondern nur einzig vnd als  
lein/ vermöge Göttlicher/ Natürlicher vnd aller Weltlichen Rechte mich vnd  
meiner armen Lande vnd Leuthe für der Reichskündigen erbärmlichen Kriegs-  
beschwerden vnd *pressuren* zu *conserviren* vnd in guten Friede zu erhalten / bes  
vorab weil ich gesehen/das so vielen gehorsamen Fürsten wieder E. Käy: May:  
Willen vnd Befehl ihr Lande so erschrecklich *ruiniret* vnd verderbet worden  
vnd sie dabon weder ihre *bene merita* noch E. Käy: May: Hohe *autoritet* vnd  
gnädigster Wille nicht *salviren* können/ vnd dann das sohanes *Defension*-  
Werck je nicht ein Neues Werck/ sondern nur eine *reassumption* vnd *Executio*  
der borigen von E. Käy: May: selbst allergnedigst beliebten Creiß Abschieden  
gewesen/ darin außdrücklich enthalten/ das die Thür des Creyses allen Krie-  
genden Partheyen gesperrt vnd derselbe zu E. Käy: May: vnterthenigsten *de*-  
*votion* in Fried vnd Ruhe erhalten vnd *conserviret* werden solte/ vnd ich daher  
in meinem Gewissen dafür gehalten/ das mir auff so viel beschehene Klage vnd  
ersuchung meiner Nie: Creiß: Fürsten anders nicht gebühren wolte/ als solche  
Abschiede wieder den jenigen so zu erst den Creiß darwieder *turbiren* vnd betrü-  
ben würdt *in vigore* helfen zu erhalten vnd als mich vnd die armen Meinigen  
bey den vnsern müglichsten massen zu schützen vnd hand zu haben. Inmassen  
denn meine *Intention ultra terminos illos defensionis* niemals gangen noch ges  
richtet gewesen/ vnd ich daher so vielen vornehmen Potentaten ihr Suchen/  
so demselben etwan zuwieder gelauffen/ abgeschlagen/ auch gegen des Manß-  
felders Anzug meine sonderbahre *displacenz* gnugsam an dienlichen Orten zu  
verstehen geben/ den Frieden so emplich befördere vnd gesuchet vnd endlich  
durch beschehene *renunciatio* an die Königl: Würde zu Dennemarek mich von  
dem Wercke abgethan vnd was mir deswegen in meinem Lande damals widers  
fahren/ mit Gewalt über mich gehen lassen/ vnd meinen Vntertanen zu Boi-  
zenburg wegen der Bretter/ sie von der angedröheten vnd für Augen schwebens  
den *total* Etnäschierung zu *conserviren* vnd sonsten hin vnd wieder im Lande  
*majoris mali evitandi causa* dem Dennemarek: Volck/ damit das ganz Lande  
erfüllet gewen/ zu geben vnd zu *prestiren* anbefehlen müssen/ solches offenbar  
vnd meine höchsten Potentaten gegebene *resolutions* vnd ihr Königl:  
Würde zu Dennemarek vor wenig Wochen vnterm Dato Exempe den 19.  
Septembriß an E. Käy: May: ertheilte vnd *sub N.º 1.* beygelegte *interces*-  
*sionales*



fiowales gnugsam bezeugen vnd mit mehren wann ich zu rechtmässiger defen-  
sion wehre verstattet worden/ klärtlich solte außgeführt seyn worden/ also daß  
meine Widersacher solten befunden haben/ daß viel leichter allerhand grobe  
abscheuliche *Crimin* welche *sine dolo malo & destinata animi voluntate & pro-  
posito ledendi* nicht *committiret* worden/ jemandt mit Vngrund denzumessen/  
als mit Bestand zu beweisen vnd zuüberbringen/ vnd daß das angegebene *No-  
torium* mercklich würde *obscuriret* vnd dargegen erwiesen worden/ daß nicht  
gnug *factum aliquod pro notorio* vnd *ad condemnationem sufficienter* anzuzie-  
hen/ dafern es nicht *verè notorium* noch seine *qualitates* auch *notorie* seyn/ vnd  
daß deswegen *cum facillimus in eo sit lapsus* billig jederman zu hören/ vnd zu sei-  
ner *defension* zuverstatten sey/ in Betrachtung/ daß gleich wie es sonst mit  
mannigen Menschen (daß ich nur ein geringes *privat* Exempel anziehe) der  
*ad sui defensionem* der gegenwehre sich gebrauchet vnd einen andern entleibet  
sehr übel stehen würde/ daß er darumb/ daß das *factum sive homicidium ipsum*  
*notorium* also bald vngehörret/ ob es *dolose* oder *cum moderatione culpata tutela*,  
oder auch *excessu moderationis* geschehen sey oder nicht/ verbrtheilet/ vnd zur  
Straffe gezogen vnd geführt werden solte/ Also auch ob zwar *notorium*, daß  
ich mich zu der NiederSächs: *defensions* verfassung wie vor diesem  
offt geschehen/ also auch dßmal verstanden/ mir demnach gleichfalls Vngüte-  
lich geschehen/ daß ich ehe vnd bevor ich gehört vnd überwiesen/ ob dasselbe *dolo  
malo & destinata animi voluntate & proposito ledendi S. V. Cas. Majestatem* bey  
mir geschehen oder nicht/ bin verbrtheilet/ vnd des meinigen entsetzet worden/  
da es denn also weit fehlet/ daß solches *notorium* gewesen seyn solte/ daß es mir  
auch nicht einstmahl durch rechtmässige vnd ordentlich auffgenommene Beweiße  
thumb hette sollen dargethan werden.

Dieses alles sage ich anjho in *specie* vnd außführlich zu *deduciren* auß an-  
gedeuter Versach nicht gemeinet/ sondern wil es an seinen Orth gestellt seyn  
lassen vnd nur diß einige vnniedertreibliche *fundament* E. Kays: May: zu dero  
allergnädigsten *dijudication* allerunterthenigst Häubtschlig vortragen vnd zu  
gemüch führen/ daß wann schon alle demselben was meine Wiederwertige von  
mir angebracht/ in warheit so were/ vnd ich also E. Kays: May: dardurch *offen-  
dirt* vnd erzürnet hette/ dennoch dieselbe sich in dero letzten Kays: Mandato  
vnterm Dato Wien den 3. Julij. Anno 1627. gegen mich aus Kays: Güte  
vnd Milte dahin allergnädigst erkleret/ daß wofern ich nach sothanen *Mandato*  
vollkõmblich *pariren* vnd gehorsamen vnd solche *partition* bey dero *Generalis*  
gebühra



gebühlich *deciren* würde/ mir als denn dero Käys: Gnad vnd alles Meinige in vorigen Standt *reserviret* seyn vnd verbleiben solte.

Nun habe ich sothanes E. Käy: May: allergnädigst Befehlich den 1. Aug: S. V. Anno *ejusdem* mit allerunterthentigsten *reverentz* vnd ehrerbietigkeit empfangen vnd *debito modo ac forma acceptiret* vndd darauff als bald vndd zwar *ipso insinuationis* die zu *contestirung* meiner gehorsambsten *partition* meine Gesandten zu den Herrn *Generalen* abgeordnet vnd durch dieselbe/ so bald sie nur auff erlangten Paß zu ihnen kommen können/ mich zu allen/ worin ich ihner zu E. Käy: May: Diensten einigte *assistentz* vnd Vorschub leisten könnte vndd noch in meinen vnd meiner armen erschöpfften *Unterthanen* eussersten Vermögen möge/ *offeriret* vnd anerbotten/ vnd wie sich darauff des Herzogs zu Irte dland vnterhabende *Armada* meinen Landen genähert inen alle Pässe/ *Bestungen*/ Städte vnd Plätze eröffnet/ auch dem Obr: von Arnheimb wie er Busow die *residentz* Stadt des Stiffes Schwerin belägert auff sein begehren aus meiner Stadt Rostock/ darin ich mich damals auffgehalten/ mit *Probiant*/ Geschüs/ vielen *Centner* Pulver vnd andere *Munition* vnd *Notthurffe* allen möglichen Vorschub gethan/ vnd also E. Käy: May: obangeregten Befehlich eine *dermassen* vollkommene *satisfaction* vnd *partition* gehorsambst geleistet/ vnd mich also erwiesen/ daß ich in meinem Herzen vorgewissert bin/ daß kein einziger Mensch/ so wohl von E. Käy: May: alda damals gelegene *Soldatesca* also auch andern redlichen Leuthen also gefunden worden/ der ein anders mit warheit sagen könnte/ vnd dem solche meine treweyfferige *Bezeigungen* nicht solten bewußt noch bekand seyn/ als auch daß vmb derentwillen von dem Kön: *Dennemärck: Volck*/ so sich auff dem Ländlein *Pöhlen*/ so eine *Platze* bey der *Wismar* belegne vnd meines geliebten Bruders *Ed: zugehörige Insel* ist/ noch damals gehalten vnd verschanzet gehabt/ mir nicht allein feindlich zugesetzt/ sondern auch auff meine nach dem *Graffen* von *Lyllt* abgeordnete Gesandten so in dero *Kuckreise* gewesen/ vmb die Stadt *Wismar* bey Tag vnd Nacht zu *Wasser* vnd Land *dermassen* starck gepasset vnd vorgewartet worden/ daß sie bey 6. *Wochen* in selbiger Stadt liegen müssen/ ehe sie ihren Händen entkommen vnd wieder zu mir gelangen können/ Inmassen denn solches alles jedermänniglich bekandt/ vndd über das nicht allein mit des Obr: von Arnheimb *sub N.º 2.* beygelegten vnd den 8. August: 1627. Datirten Schreiben/ darinne er diese *formalia* setzet: Ich vernehme mit höchster Freude/ daß sich E. Fürstl: Gnad: von dem Könige zu *Dennemärck* abgethan vnd so ganz gutwillig anerbotten/

zu



zu anzeige ihrer Unterehändigen Devotion der Röm: Käyser: May: alle ihre Städte/Weste örther vnd das ganze Land zu Ihrer May: Diensten mir einzureumen/ zweiffle auch nicht Ihre Käy:May: werden solches alles in allen Gnaden auffnehmen vnd E. S. Gn. ganz willfertige Erzeigung derselben hinwiederumb empfinden lassen/ sondern auch mit E. Käy:May: Generalen eigne Gezeugnüß in seiner meinen Abgesandten zu Dönn/ allda sie ihn endtlich angetroffen/ den 20. Aug: eodem Anno, &c. gegeben resolution mit diesen worten statlich bezeuget vnd bestetiget wird: Daß zwar nicht ohne/ daß ich von ihm bishero für Feind gehalten/ sich auch von mir vnd meinen Landen vnd Leuthen nichts anders als Feindliche *opposition* vnd Widersetzung vermutet hette/ weil aber der Röm:Käy: auch zu Hungarn vnd Böhemb Königl:May: meines allergnädigsten Herrn endlichen vnd letzten *Monitorial* vnd AbmahnungsSchreiben ich gebührlich in acht genommen vnd anbefohler Massen mich *accommodiret*, vnd bezeiget/ auch *realem partitionem* in allen gebührlichen Orten zeitlich *dociret* vnd erwiesen/ Als wolte ihm auch seines Orts nicht anders gebühren/ als alle hiebedor gefaste *impressionen* vnd Argwohnige Gedancken hindan gesetzt/ allerhöchst gedachter Ihr Käy:May: habenden Befehlich gemess mich vor dero devoten vnd gehorsamen Fürsten vnd nicht für Feind zu halten/ sondern vielmehr mich samdt meinen Landen vnd Leuten mit seiner unterhabenden *Armee* in Käyser: Schutz zu nehmen/ dannenhero ich von ihm nichts feindschliges zu befahren/ sondern vielmehr alles guten vnd möglichster Verschonung festiglich zu versehen vnd zu getrösten hette/ Inmassen solches aus beygefügter *Relation* meiner Räche sub No. 3. mit mehren zu erschen/ er auch darauff/ weil er der zeit gelegenheit nach/ zu E. Käy:May: Diensten das ganze Landt mit Einquartierung nicht verschonen können mir auff etliche *Tempter* *salva guardia* ertheilet.

Dieses seynd nun Allergnädigster Käyser vnd Herr Warhaffte auch Helz vnd Sonnenklare Sachen/ darauff gehe vnd stehe ich/ vnd lasse darüber zu förderst E. Käy:May: vnd sonsten die Erbäre Welt *judiciren* vnd *Urtheilen*/ ob ich nicht E. Käy:May: oberwehnten letzten Käyserl: Befehlich ein vollkommenes begnügen vnd *satisfaction* geleistet/ vnd bin dessen in meinen Herzen gewissert/ wenn E. Käy:May: hiebedor dieses alles also recht wehre unterthänigst berichtet worden/ Sie sich nach dero Rechtliebenden vnd gütigen Käys: Gemüthe nimmer von einigen Menschen hetten würden bewegen lassen/ das jenige über mich zuverhengen/ was geschehen/ vnd darain ich leider nuhn in die  
zwey



zwey Jahr ein grossen Betruck/ da ich aller meiner *Intraden* vnd *Vorraths* so  
ohrplößlich beraubet worden/ mich mit meiner Gemahlin vnd Kindern befinde/  
vnd doch E. Kays: May: zu allerunterthänigsten Ehren vnd respect noch ge-  
dultig aushalte.

Darumb ich denn auch verbrsachet worden bin/ dieses allerunterthänigste  
Schreiben an E. Kays: May: zu thun vnd dahin trachten/ das es deroselben zu  
eigen Händen selbst gelieffert werden/ vnd ich also darauff dero eigen händliche  
allergnädigste *resolution* erlangen möchte. Bitte derohalben allerunterthänigst  
Sie dasselb nicht allein in Gnaden auffnehmen sondern mir auch die grose  
Kays: Gnade erweisen/ vnd es selbst vnbeschwert berlesen vnd mein allerun-  
terthänigstes Suchen daraus allergnädigst vernehmen wollen/ alsdan mich der  
vngewisselten allerunterthänigsten zubericht Lebe/ Sie werde nach dero hoch-  
berühmten Rechte lebenden vnd Gütigen Kays: Gemüthe auff meine so  
vnlugbare vnd mit meines Regentheils eignen Gezeugnuß so statlich *docirte*  
gehorsambste *partition* auch mir hinvtederumb Deroselben in viel erwachten  
*Mandato* versprochene Kays: Gnade vnd *conservation* meiner Land vnd  
Leuthe allergnädigst wiederfahren vnd mich nebenst meines geliebten Bruder  
Herzog Adolph Friederich zu Meckelnburg Ld: welche aniso zu vnser geliebten  
Fraw Mühmen vnd Mutter/ der Königl: May: 2c. vnd Fraw Witwen zu  
Dennemarck verreiset/ vnd derentwegen bey dieser jetzigen gelegenheit E. Kays:  
May: gleichfals mit mir allerunterthänigst hierumb zu bitten vnd zu ersuchen  
sind dñsmal verhindert worden/ nummehr nach so lang ausgestandener Trüb-  
sal vnd Betrengnüssen zu vnsern vhralten Fürstl: Stamhause vnd durch so viel  
Kriegs *pressuren* vnd angelegte vnerhörte *Exactiones* ganz ruinirten armen  
Unterthanen allergnädigst *restituiren* vnd da je etwan bey der vorgewesenen  
*Defensions* Verfassung nicht was solte vorgegangen seyn/ darüber sich E. Kays:  
May: *offendirt* vnd gegen vns zu Vngnad bewogen were/ welches vns denn  
herzlich Leid seyn solte/ solches alles/ weil bey vns keine *Intention* vnd Vorsatz  
E. Kays: May: zu beleidigen/ sondern vns nuhr bey dem geringen Vnsern nach  
möglichkeit zu *conserviren* gewesen/ wir auch nebst vnsern Gemahlin vnd Kin-  
dern schon so eine geraume Zeit in grossen Betruck vnd Elend mehr denn all-  
zubiel erlitten vnd ausgestanden allergnädigst schwinden vnd fallen/ vnd vns  
nach dero allergnädigsten Versprechnuß zu vorigen Kays: Gn: vnd Huldern  
vngewissentlich wieder kommen vnd gelangen lassen/ Darumb dann E. Kays:  
May: ich für mich vnd hochgedachtes vnd höchstes fleisses hiermit nochmahls  
wil er:



wil erfuchet vnd gebetchen haben / Dieselbe hiermit allerunterthentigst versichere  
rend / daß wir solche allergnädigste Käyserl: Bezeichnung zeit vnser Lebens mit  
Danckbahrem Herzen erkennen vnd mit vnsern gehorsambsten allerunterthe  
nigsten Diensten in bestendiger Trewe vnd *devotion* gegen Dieselbe zu vers  
schulden / omb höchstes fleisses vnd vermassen angelegen seyn lassen wollen /  
daß Sie daran verhoffentlich ein allergnädigstes Wolgefallen haben vnd tra  
gen / vnd vns alle ferners Käyserl: Gnade zu erweisen Ursachen haben solle.  
Womit E. Käy: May: in Erwartung einer allergnädigsten Huldreichen *reso  
lution* ich des Allerhöchsten mächtigen Schutz zu lang gesundem Leben vnd  
*continuirlichen* glückseligen Regierung vnd Derselben mich zu allen Käyserl:  
Hulden vnd Gnaden allerunterthentigst empfehlende.

Datum Lübeck den 20. Octobris Anno 1629.

E. Käys. May.

Aller Vnterthänigster Gehorsambster  
Fürst

Hans Albrecht Herzog zu  
Meckelnburgk.





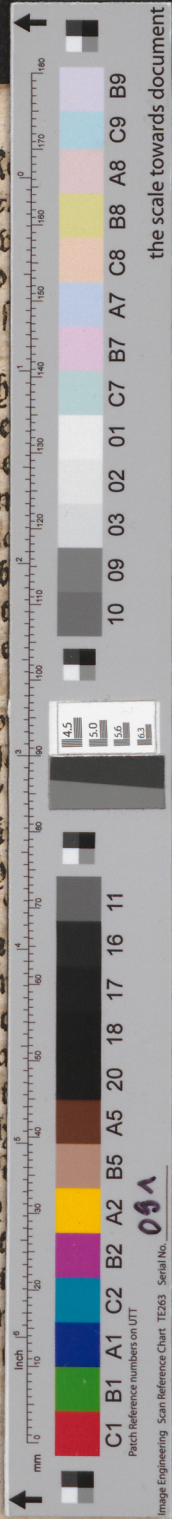








vinu<sup>z</sup> serie auff mich verstantet/ vnd dem Heiligen Römischen R  
Neuz/ Ehren vnd Besten gutwillig auffgetragen/ auch in vielen o  
selben vnd E. Kay: M: hochlöblichen Vorfahren so viel Tapffere  
liche Dienste mit darsetzung des ihrligen getreulich geleistet/ ich so  
höret ärger/ als der geringste Bauerzman vertrieben vnd verstoß  
vnd ein Frembder mit seiner ganzen *Race* so theils E. Kay: May:  
Reichs zu Neuz vnd Besten kaum ein Fuß aus der stelle gesetzt/ th  
geleisteten Diensten sich also befinden/ daß sie das Meinige wol be  
ten vnd solten/ sich wieder hinein gesetzt vnd dasselbe mit vnwiede  
Landschädlicher verwüstung der Holzung/ vnnötiger niederriffun  
ster/ statlicher Gebäuden/ vnd mit vnerhörten *Exactionibus* der ma  
bet vnd *ruiniret*, daß es zu erbarmen/ sondern mir auch noch darüb  
Leib vnd Leben Passen zu lassen sich vnternehmen dürfen/ nicht  
wenn man im Heiligen Röm: Reich vor redlicher Deutscher Fürste  
Güter/ Leib vnd Leben *prohibitu* zu disponiren vnd zu arbitriren  
vnd gewalt hette/ mir zu Herzen gehen vnd treten müste/ vnd w  
ich auß eingepflanzter *affection* zu meinem Vhralten Stamhaus  
stenthumb/ dasselbe/ so gering es auch ist/ werde vergessen können/  
ben E. Kay: May: als ein tapffer vnd aus Vhralten Hochlob: Kä  
vnd Fürstlichen Stam vnd Gebläte geborner Fürst nach dero h  
Käyserl: *discretion* leicht vnd höchste vernünftigen zu ermessen/  
dann wegen so ganz vngnädiger vnderhoffter Verstoßung fast in  
cken gerathen/ daß auff meiner Widersacher *continuirliches* Ven  
Kay: May: ich bey solcher beschaffenheit nun viel weniger als zube  
terthänigst ferner anzulangen bisher inn vnd zurück gehalten/ da  
Kay: Ma: vnd der ganzen Erbarñ Welt ich nochmals vnterthäm  
lich zuverstehen geben möchte/ daß dieses scharffes *procedere* mich  
lervnterthänigsten schuldigen hohen *respect*, welchen zu E. Kay: M  
nen allergnedigsten Käyser vnd Herrn ich jederzeit getragen/ noch  
anders wohin gewendet/ sondern meine gefaste Christliche Gedult  
zu Ehren/ dieses alles noch bisher überwunden habe/ vnd damit  
Gewissen vor Gott vnd meiner geliebten *posteritas* vnd Jedermän  
ich nichts an demüthigen vnterthänigsten Suchen/ Flehen vnd Bi  
winden lassen/ so dielmehr entschuldiget seyn möchte.



the scale towards document